



Meng-Chi Lien

Mediation in Strafsachen – Deutschland, Taiwan und China im Ver- gleich

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und
internationales Strafrecht

Reihe K: Kriminologische Forschungsberichte, Band 186

XXI, 304 Seiten, 2021

ISBN 978-3-428-15988-8, franz. Br., € 35,-

Victim-Offender Mediation (VOM) wird gemeinhin als praxisnahe Alternative zu traditionelleren und repressiveren Reaktionen auf Kriminalität anerkannt. Als Teil der Restorative-Justice-Bewegung hat VOM in vielen Ländern breite Beachtung gefunden. Die Entwicklung hat jedoch in Deutschland, Taiwan und China einen sehr unterschiedlichen Verlauf genommen, was sich auch in der Terminologie widerspiegelt: »Täter-Opfer-Ausgleich« (Deutschland); »Victim-Offender Mediation« (Taiwan); »Schlichtung in Strafsachen« (China). Während es in Deutschland umfassende rechtliche Regelungen zum Täter-Opfer-Ausgleich gibt, ist VOM in Taiwan und China nur unzureichend geregelt. In der Praxis zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Deutsche Staatsanwälte sind bei der Übergabe von Fällen an Mediationsagenturen äußerst zurückhaltend, während die taiwanesischen und chinesischen Staatsanwälte große Begeisterung für den häufigen Einsatz von Mediation gezeigt haben, trotz unterschiedlicher Ziele, die den Einsatz von Mediation in Taiwan und China motivieren. Dieser sehr deutliche Kontrast bildet die fruchtbare Grundlage für diese vergleichende Untersuchung. Anhand der Analyse der unterschiedlichen kulturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen werden im vorliegenden Band die erforderlichen Voraussetzungen für eine umfassende VOM-Anwendung aus Sicht der Staatsanwaltschaft erarbeitet. Es wird aufgezeigt, wie das deutsche Modell als Vorbild für entsprechende Reformen in Taiwan und China nutzbar gemacht werden kann.

Inhalt

1. Einleitung

Ausgangspunkt und Fragestellung — Begriffliche Vorklärung

2. Der Täter-Opfer-Ausgleich in der deutschen Strafrechtspflege

Bestandsaufnahme — Täter-Opfer-Ausgleich im staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren

3. Chinesische Schlichtungstradition und Schlichtungskomitees in Taiwan und China

Chinesische Schlichtungstradition — Schlichtung in der Republikzeit und in Taiwan — Die Schlichtung in der Volksrepublik China — Rolle der Schlichtungskomitees bei der Schlichtung in Strafsachen in Taiwan und China



4. Schlichtung in Strafsachen und Victim-Offender Mediation in der taiwanesischen Strafrechtspflege

Bestandsaufnahme — Schlichtung in Strafsachen in der taiwanesischen Strafrechtspflege — Außergerichtliche Konfliktschlichtung: Das Schlichtungskomitee — Schlichtung in Strafsachen aus Sicht der Staatsanwälte – Ergebnisse der Untersuchung in Taipei und Kaohsiung — Modellversuch der Victim-Offender Mediation bei der Staatsanwaltschaft

5. Vergleich in Strafsachen in der chinesischen Strafrechtspflege

Günstige kriminalpolitische Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Vergleichs in Strafsachen in China — Sinn und Zweck des Vergleichs in Strafsachen in der chinesischen Strafrechtspflege — Weitere wiedergutmachungsorientierte Rechtsinstrumente im chinesischen Sanktionensystem in Offizialklagesachen — Der neue Trend des Vergleichs in Strafsachen in der Praxis — Einführung des Vergleichs in Offizialklagesachen in das Strafverfahrensgesetz von 2012

6. Rechtsvergleichender Querschnitt: Mediation in Strafsachen in Deutschland, China und Taiwan

Vorbemerkungen — Bedeutung des chinesischen und des taiwanesischen Verfahrens im Verhältnis zum deutschen Modell — Das deutsche Modell als Vorbild für das taiwanesisches Modell — Das deutsche Modell als Vorbild für das chinesische Modell

7. Zusammenfassung